8 VOR ORT

IN UNSERER STADT
BRANDENBURG AN DER HAVEL

1/19

Das kostenlose Magazin für alle Haushalte.



Seite 15

VBBr IN DER BAUHOFSTRASSE

Neubau einer kombinierten barrierefreien Haltestelle für Straßenbahnen und Busse

Seite 16

VBBr IM WANDEL DER ZEIT

Die alten Wagen mussten weiter laufen...

UNSERE PREISE

StWB: 1 Stromgutschein i. Wert von 50,00 EUR | Klinikum Brandenburg: 1 Physiotherapiegutschein i. Wert von 50,00 EUR | VBBr: 1 Berlin-Brandenburg-Ticket | BDL: Balkonkästenbepflanzung | MEBRA: 1 Kompostgutschein | BRAWAG: 1 Überraschungspaket | Brandenburger Theater: 2 Freikarten für Repertoireveranstaltungen | wobra: 1 DEPOT-Einkaufsgutschein im Wert von 50,00 EUR

Schicken Sie Ihre Lösung auf einer Postkarte unter dem Stichwort „Rätsels Lösung Nr. 37“ an 8 vor Ort c/o freivonform | Agentur für Markenkommunikation Nicolaiplatz 12 | 14770 Brandenburg an der Havel.
Einsendeschluss ist der 03. Mai 2019! Viel Glück!

TEILNAHMEBEDINGUNGEN RÄTSEL: Teilnehmen darf jede volljährige, natürliche Person in eigenem Namen, die ihren Wohnsitz bzw. ihre Adresse in der Bundesrepublik Deutschland hat. Minderjährige sind zur Teilnahme berechtigt, wenn der gesetzliche Vertreter der Teilnahme zustimmt. Von der Teilnahme ausgeschlossen sind Mitarbeiter der produzierenden Unternehmen des Magazins, verbundener Unternehmen und eventueller Kooperationspartner sowie deren Angehörige. Eine Barauszahlung des Gewinnwertes und ein Umtausch des Gewinns sind ausgeschlossen. Der Gewinn ist nicht übertragbar. Bei mehreren Teilnehmern und/oder mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Auflösung Rätsel Nr. 36: „CHRISTBAUMSCHMUCK“

Die glücklichen Gewinner sind:

StWB	E. Behle
Klinikum	D. Wildgrube
VBBr	A. Meier
BDL	G. Beier
MEBRA	C. Hermann
BRAWAG	I. Schneider
Theater	M. Grobleben
wobra	A. Wagner

Alle Gewinner werden zeitnah per Post von dem jeweiligen Unternehmen benachrichtigt.

RÄTSEL NR. 37:

1. Wo wird sich der stadteinwärtige Haltepunkt der neuen barrierefreien Haltestelle in der Bauhofstraße befinden?

___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___
8 1

2. Das Wegwerfen von Müll in die Umgebung wird im Englischen zusammengefasst als ...

___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___
11

3. Was bekommt jedes Mitglied des Wahlvorstandes?

___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___
14 7

4. Was war Herr Zumpe bis zum letzten Jahr noch?

___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___
3 9

5. Die Ausbildung in der Medizinischen Schule ist auch weiterhin ...

___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___
5 4 15

6. Gute Vorbereitung und Teamgeist sind der Schlüssel zu Ihrer ...

___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___
2 12

7. Wen liebt Ferdinand?

___ ___ ___ ___ ___
10

8. Klärschlamm ist besonders reich an ...

___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___
13 6

IHRE LÖSUNG: ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15

4

StWB Stadtwerke Brandenburg an der Havel GmbH & Co. KG
Hauptsitz & Kundenberatung
Packhofstraße 31
14776 Brandenburg an der Havel
Tel 0 33 81 752 0
Fax 0 33 81 752 336
E-Mail info@stwb.de
www.stwb.de

10

Städtisches Klinikum Brandenburg GmbH
Firmensitz
Hochstraße 29
14770 Brandenburg an der Havel
Tel 0 33 81 411 0
Fax 0 33 81 413 000
E-Mail skb@klinikum-brandenburg
www.klinikum-brandenburg.de

14

Verkehrsbetriebe Brandenburg an der Havel GmbH
Hauptsitz
Upstallstraße 18
14772 Brandenburg an der Havel
Tel 0 33 81 534 0
Fax 0 33 81 534 101
E-Mail info@vbbr.de
www.vbbr.de

17

Brandenburger Dienstleistungen GmbH
Firmensitz
Am Industriegelände 7
14772 Brandenburg an der Havel
Tel 0 33 81 797 24 00
Fax 0 33 81 797 24 29
E-Mail info@bdl-brb.de
www.bdl-brb.de

18

Märkische Entsorgungsgesellschaft Brandenburg mbH
Firmensitz
August-Sonntag-Straße 3
14770 Brandenburg an der Havel
Tel 0 33 81 323 700
Fax 0 33 81 323 725
E-Mail info@mebra-mbh.de
www.mebra-mbh.de

20

Wasser- und Abwassergesellschaft Brandenburg an der Havel GmbH
Hauptsitz & Kundenberatung
Packhofstraße 31
14776 Brandenburg an der Havel
Tel 0 33 81 543 0
Fax 0 33 81 543 622
E-Mail info@brawag.de
www.brawag.de

22

Brandenburger Theater GmbH
Theaterkasse & Besucherservice
Grabenstraße 14
14776 Brandenburg an der Havel
Tel 0 33 81 511 111
Fax 0 33 81 511 115
E-Mail besucherservice@brandenburgertheater.de
www.brandenburgertheater.de

24

wobra Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Brandenburg an der Havel GmbH
Hauptsitz & Kundencenter
Hauptstraße 32
14776 Brandenburg an der Havel
Tel 0 33 81 757 0
Fax 0 33 81 757 641
E-Mail kundencenter@wobra.de
www.wobra.de



Demokratie im „Superwahljahr“ live erleben!

„Wahltage sind Festtage der Demokratie.“ Diese Feststellung traf Dr. Norbert Lammert im Vorfeld der Bundestagswahl 2017. Und er fügte hinzu: „Aber um solche Wahlen möglich zu machen, ist ein beachtlicher organisatorischer Aufwand erforderlich.“

Das trifft natürlich auch auf die Wahlen zu, zu denen die etwa 61.000 Wahlberechtigten in Brandenburg an der Havel im Jahr 2019 aufgerufen sind. Am 26. Mai 2019 finden die Europawahl und die Kommunalwahl statt. An diesem Tag werden neben den Abgeordneten des Europäischen Parlaments auch die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung, die Ortsbeiräte in den Ortsteilen Gollwitz und Wust und die Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher in den Ortsteilen Göttin, Kirchmöser, Klein Kreutz, Mahlenzien, Schmerzke und Plaue gewählt. Am 1. September 2019 entscheiden die Wählerinnen und Wähler dann außerdem noch über die Zusammensetzung des neuen Brandenburger Landtages.

Um die reibungslose und ordnungsgemäße Durchführung dieser wichtigen Wahlen absichern zu können, ist die Wahlbehörde der Stadt wieder auf die Unterstützung von Freiwilligen aus der Brandenburger Bevölkerung angewiesen. Wie diese ganz konkret aussehen kann, erläutert Wahlleiter Michael Scharf.



Wie viele Wahlvorstände sind zu besetzen? Im Stadtgebiet ermitteln 61 Wahlvorstände das Wahlergebnis der Urnenwahl und 8 Briefwahlvorstände das Ergebnis der Briefwahl.

Wer kann bei den Wahlen helfen? Wahlhelferin oder Wahlhelfer können im Prinzip alle werden, die für den entsprechenden Urnengang wahlberechtigt und mindestens 18 Jahre (zur Landtagswahl 16 Jahre) alt sind.

Welche Aufgaben sind im Wahllokal zu übernehmen? Als Vorsteher oder Beisitzer leiten bzw. begleiten die Wahlhelfer/innen den Ablauf der Wahlhandlung und zählen nach Schließung der Wahllokale das Wahlergebnis aus. Als eigenständiges Organ trifft der Wahlvorstand die nötigen Entscheidungen durch Abstimmung selbstständig. Der Wahlvorstand besteht in der Regel aus 7 bis 9 Mitgliedern, darunter sind auch immer wahlerprobte Personen.

Wie sieht der Einsatz am Wahlsonntag aus? Die Wahlvorstände treffen sich um 07.00 Uhr im jeweiligen Wahllokal. Bevor dieses dann um 08.00 Uhr seine Türen öffnet, werden noch die letzten Absprachen getroffen. Um 18.00 Uhr beginnt dann das Auszählen der Stimmzettel.

Gibt es eine finanzielle Unterstützung? Jedes Mitglied des Wahlvorstandes erhält eine pauschale Entschädigung. Sie beträgt für den Wahlvorsteher 35 € und für die Beisitzer je 25 €. Das sogenannte „Erfrischungsgeld“ wird am Wahlsonntag direkt vor Ort ausgezahlt.

Interessierte wahlberechtigte Bürger/innen melden sich bitte hier:

Stadtverwaltung Brandenburg a. d. Havel
Fachgruppe Statistik und Wahlen
Nicolaiplatz 30 (1. OG)
Tel. 0 33 81 / 58 10 22
E-Mail wahlen@stadt-brandenburg.de

www.stadt-brandenburg.de/rathaus/wahlen

Neue Fernwärmeleitungen für neue Wohnungen

Verträge für neuen Wohnkomplex in der Neuendorfer Straße unterschrieben





12. Dezember 2018 Gerade noch kurz vor Jahresende gab es bei den Stadtwerken eine Vertragsunterzeichnung, die weit in die Zukunft reicht und für das Klima und die Umwelt in unserer Stadt von Bedeutung ist.

Der Geschäftsführer der 3. Grundstücksentwicklungsgesellschaft GEG mbH Stephan Skalda und die Geschäftsführer der Stadtwerke Brandenburg an der Havel Uwe Müller und Gunter Haase unterzeichneten Verträge über neue Fernwärmeleitungen für den neuen Wohnkomplex in der Neuendorfer Straße.

Vor der Vertragsunterzeichnung hatten die Stadtwerke und der Bauherr intensive Gespräche und Verhandlungen geführt und verschiedene Versorgungskonzepte gründlich analysiert und geprüft. Ein wichtiges Kriterium war bei der Entscheidung für die einzusetzende Energieart der sogenannte Primärenergiefaktor. Dieser Faktor ist ein Indikator für die eingesetzte Energiemenge von der Energiequelle bis zu den Privathaushalten. Je kleiner der jeweilige Primärenergiefaktor, desto effizienter ist die entsprechende Energieform. Alle Bauherren müssen nach der Energie-Einsparverordnung enge Grenzwerte für den Primärenergiebedarf eines Gebäudes einhalten. Mit einem Faktor kleiner als 0,47, den die Stadtwerke mit ihrer Fernwärme bis 2024 nachweisen können, ist hier eine sehr umweltfreundliche Lösung gefunden worden.

Fernwärme hat eine hervorragende Wärmebilanz

Die Mehrfamilienhäuser werden über ein Sekundärnetz an das vorhandene Fernwärmenetz der Stadtwerke von der Vereinsstraße über die Karl-Kautsky-Straße angeschlossen. Es wird eine Übergabestation zur indirekten Übertragung der Wärme aus dem Fernwärmenetz an das Trinkwasser- und Heizungssystem in einem Haus errichtet.

Die Verträge sehen auch vor, eine Messeinrichtung über einen zentralen Wärmemengenzähler in jedem Gebäude zur Abrechnung einzubauen. Die Gesamtanschlussleistung beträgt 440 kW.

„Fernwärme hat eine hervorragende Ökobilanz. Da weniger Primärenergie verbraucht wird, verursacht sie auch entsprechend weniger Schadstoffemissionen. Somit leistet jeder Fernwärmekonsument einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz und zur Verbesserung der Lebensqualität für sich und die Nachwelt“, erläutert der technische Geschäftsführer Gunter Haase.

18. Januar 2019 Schlagzeilen in den Medien: „Millionenprojekt Neuendorfer Straße weiterverkauft“. Der Eigentümer der Fläche Neuendorfer Straße hat tatsächlich innerhalb kürzester Zeit einen neuen Besitzer gefunden: Semmelhaack Wohnungsunternehmen, ein bundesweit und auch in Potsdam tätiges Unternehmen.

Kurzes Bangen bei StWB: Was würde aus den Fernwärmeverträgen? Nach kurzfristigen Gesprächen zwischen dem StWB-



Geschäftskundenvertrieb und dem neuen Investor war klar, dass auch unter den neuen Voraussetzungen in dem Wohngebiet Neuendorfer Straße Fernwärmeleitungen verlegt werden und die 13 Wohnhäuser mit Fernwärme versorgt werden.

„Natürlich sind wir froh, dass so ein erfolgreiches Unternehmen die Fernwärmeverträge übernommen hat und unser Vertragspartner ist. Damit bleibt die Anbindung des neuen Wohngebietes in der Neuendorfer Straße an das Fernwärmenetz ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz in unserer Stadt Brandenburg an der Havel“, freut sich Uwe Müller, kaufmännischer Geschäftsführer.

Seit über 40 Jahren steht der Name SEMMELHAACK für hochwertigen Wohnungsbau und eine werterhaltende Objektbetreuung. Der Stammsitz des inhabergeführten Unternehmens ist in Elmshorn, eine Niederlassung befindet sich in Potsdam.

Das bundesweite Portfolio umfasst zurzeit rund 20.000 Wohnungen, über 40 Sozialimmobilien und zahlreiche Handels- und Gewerbeimmobilien. Mit eigenen Projektentwicklungen und einer professionellen Immobilienverwaltung wird das Portfolio hauptsächlich in den Metropolregionen Hamburg, Berlin/Potsdam und Hannover ständig erweitert.



Eine Investition, die sich gelohnt hat

Stadtwerke und Stadt sorgen für sicheren Schul- und Kita-Weg

Am 22. November 2018 hatten die Stadtwerke und die Stadt ein neues Geschwindigkeitsdisplay vor der Konrad-Sprengel-Schule und mehreren Kitas in Betrieb genommen. Damit sollte ein Beitrag zur Verkehrssicherheit für die Kinder in der Stadt geleistet werden.



Die Anzeige visualisiert die gefahrene Geschwindigkeit in Echtzeit und warnt Autofahrer bei Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit. Die Geschwindigkeitsanzeige sollte eindeutig zur Verkehrsberuhigung beitragen.

Mit der Installation des Displays war nämlich aufgrund von wissenschaftlichen Untersuchungen und abgeleiteten Orientierungswerten die Erwartungshaltung verbunden, dass sich das Geschwindigkeitsniveau um mindestens 2 km/h reduziert. Ist dieses Ziel erreicht worden? Erste Messungen und Untersuchungen dazu liegen nun vor.

Zunächst wurden Messungen vor der Installation des gesponserten Geschwindigkeitsdisplays in Höhe des Fußgängerüberweges durchgeführt. Es wurden für die Sprengelstraße in Fahrtrichtung Willi-Sänger-Straße täglich durchschnittlich 1.687 Fahrzeuge gezählt. Von allen erfassten Fahrzeugen fuhren über 63 Prozent schneller als die zulässigen 30 km/h. Wiederum 13 Prozent fuhren schneller als 40 km/h.

Nach der Installation des Displays wurden für den Zeitraum vom 23. November bis 07. Dezember 2018 die Verkehrsdaten ausgelesen. Jetzt fuhren „nur“ noch 43 Prozent der Fahrzeuge schneller als 30 km/h, vorher waren es immerhin 63 Prozent. Auch die verkehrsplanerisch relevante Durchschnittsgeschwindigkeit reduzierte sich um 3 km/h auf 37 km/h (-7,5 %).

Die Ergebnisse zeigen, dass das Display bereits seit der Inbetriebnahme erfolgreich zu mehr Verkehrssicherheit an der Sprengel-Schule führt und weiter führen wird. Damit haben Schule, Kinder, StWB und Stadt gemeinsam mehr Verkehrs- und Schulwegsicherheit erreicht und diese Initiative wird mit der technischen Aufwertung des Fußgängerüberweges durch die Stadt fortgesetzt.

„Als Stadtwerke liefern wir nicht nur Strom, Wärme und Gas, sondern übernehmen auch Verantwortung für die Stadt und ihre Bürger. Insbesondere unterstützen wir die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Hier an dieser Stelle geht es um die Sicherheit der Kinder und Schüler im Straßenverkehr und deshalb haben wir dafür gesorgt, dass diese Geschwindigkeitsanzeige hier aufgebaut werden konnte,“ begründet Uwe Müller, kaufmännischer Geschäftsführer das Engagement der Stadtwerke.



HKW-Rundgang

Jetzt online anmelden!

Wenn Ronald Peters, Mitarbeiter des Heizkraftwerkes in der Upstallstraße, durch „sein“ Kraftwerk führt, sind es in der Regel Schüler, die sich im Physikunterricht mit Energie beschäftigen und sehen möchten, wie die Energietechnik in der Praxis funktioniert.

Nicht so im Januar 2019. Eine Gruppe von Studenten unter Leitung von Professorin Katharina Löwe, Fachbereich Technik, Energie- und Umwelttechnik, hatte sich zu einer Führung angemeldet. Die Studenten wollten wissen, wie Strom und Wärme gleichzeitig produziert werden. Der Grund: Sie sind Studenten des deutschlandweit einmaligen Masterstudiengangs „Energieeffizienz Technischer Systeme“ der Technischen Hochschule Brandenburg.

Aufbauend auf den Fachkenntnissen des jeweiligen Bachelorstudiums vertieft der interdisziplinäre Masterstudiengang die Schwerpunkte der Energieeffizienz. Und dazu konnte Ronald Peters einige praktische Beispiele bei dem Rundgang zeigen.

Bei Interesse an einem HKW-Rundgang können sich Gruppen gern im Internet unter www.stwb.de anmelden.



Hier gemacht, selbst gemacht

22. + 23.6.2019: Der Markt für Handgemachtes auf dem Havelfest.

Karina Krüger · k.krueger@stwb.de · 03381 - 752268 • Tatjana Zindler · t.zindler@stwb.de · 03381 - 752221

StWB Lust auf hier

www.stwb.de

Mitarbeiter vorgestellt: René Zumpe

Er kam über sein Hobby Fußball zu den Stadtwerken

Lieblingsbuch:
Tyll von Daniel Kehlmann
Lieblingsfilm:
Star Trek (Kinofilme)
Lieblingsessen:
Schweinshaxe mit Knödel
Lieblingsmusiker:
Herbert Grönemeyer / Phil Collins

Die Frage, wie er zu StWB gekommen ist, beantwortet René Zumpe so: Eigentlich durch einen eigenartigen Zufall. Der erste Kontakt entstand nämlich durch sein Hobby: Fußball. Die damalige StWB-Mannschaft war für echte Spiele zu klein und so wurde externe Verstärkung gesucht und gefunden.

„So lernte ich nette StWBler kennen und mich interessierte dann auch die Firma. Und da lag es irgendwann nahe, sich für eine Ausbildung bei den Stadtwerken zu bewerben."

Nach 2-jähriger Berufsschule in Werder und parallelem Durchlauf der verschiedenen Bereiche der Stadtwerke schloss er mit guten Noten die Lehrjahre als Bürokaufmann ab. „Ich hatte Glück. Direkt nach der Ausbildung war eine Stelle im Forderungsmanagement der Stadtwerke frei. Ja und weil mir die Arbeit hier immer Freude gemacht hat, blieb ich", so der 38-jährige Single, der ursprünglich aus Jessen kommt.

Forderungsmanagement – das klingt streng und fordernd. Aber René Zumpe sieht seine Aufgabe darin, den Kunden zu helfen, bei Zahlungsschwierigkeiten Lösungen zu suchen und zu finden. „Wir sind ein gutes Team, haben kurze Wege und helfen uns gegenseitig zeitnah," charakterisiert der freundliche Bürokaufmann die Zusammenarbeit im Team.

René Zumpe ist nicht nur kreativ, was seine Arbeit betrifft. Er hat ein ganz besonderes Hobby. Seit einem Jahr ist er Mitglied des Deutschen Quizvereins. Er nimmt an deutschlandweiten Wettkämpfen, an Städtecups oder Spezialcups teil. Letztere gibt es einmal im Monat: 60 Fragen zu einem Schwerpunktthema, z. B. Geschichte, müssen in 30 Minuten beantwortet werden. Für René Zumpe ist das Credo dieses Hobbys: Mal gucken, was man weiß und was man nicht weiß. Auf jeden Fall schult das die Allgemeinbildung sehr. Gezielte und direkte Vorbereitung für einen Quizwettbewerb betreibt er nicht. Aber er liest schon mehr als die ersten Schlagzeilen einer Nachricht und ist auch so immer an Hintergrundwissen interessiert. In der Stadt Brandenburg sind sie vier „Quizzler", in Potsdam so ungefähr 20 bis 25.

Angefangen hat für René Zumpe das Hobby eigentlich im Fontaneclub, im Fonte. Da gab es mal ein sogenanntes Räuberquiz, eine gemütliche Runde. Und irgendwie ist er mit diesem neuen Hobby doch zeitlich flexibler als mit dem Fußball. Er war nämlich bis zum letzten Jahr Schiedsrichter bei Hertha BSC und hier regelmäßig im Einsatz. Das hat er aus Zeitgründen nun aufgegeben. Aber in der StWB-Fußballmannschaft ist er noch immer ein zuverlässiger Spieler. Jeden Mittwoch trainieren die Männer in Mötzow und fahren gemeinsam zu gelegentlichen Freundschaftsspielen.



Ein drittes Hobby hat einen festen Platz in der Urlaubszeit von René Zumpe. Er wandert, zieht mit Rucksack und einer Truppe netter Leute durch Irland oder den Rennsteig entlang oder wandert am Rhein. In sieben Tagen kommen dann schon mal 170 Kilometer zusammen, das ist schon Sport. 2017 waren sie gemeinsam in der Mongolei und haben in drei Wochen 9.000 Kilometer geschafft, dies aber natürlich mit dem Auto. Und vielleicht ist dieses Hobby ja der Ausgleich zum Quizzen: den Kopf frei machen, Natur ganz bewusst genießen, Gemeinschaft erleben.

Für 2019 sind die Pläne noch nicht gemacht, aber eines ist sicher: Seinem Ziel, von der Welt noch etwas zu sehen, kommt René Zumpe wieder ein Stückchen näher.

PASSEND DAZU EIN KLEINES QUIZ:

1. Wie hieß der ägyptische Staatspräsident, der am 6. Oktober 1981 einem Attentat zum Opfer fiel, nachdem – und wohl leider auch weil – er noch 1978 für seine Versöhnungsbemühungen mit Israel den Friedensnobelpreis (gemeinsam mit Menachem Begin) erhalten hatte?
2. Welche Bezeichnung trägt das parlamentarische Verfahren, mit dem Helmut Kohl am 1. Oktober 1982 Helmut Schmidt ablöste und zum Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland wurde?

Leinen los! ... heißt es für die Gewinnerin des ersten StWB-Online-Adventskalenders



Dürfen wir vorstellen: Das ist Jana Penk. Sie ist die stolze Gewinnerin des Hauptpreises des StWB-Online-Adventskalenders.

Zum ersten Mal hatte StWB für alle Kunden als vorweihnachtliche Überraschung einen Adventskalender online gestellt. Hinter den 24 Türchen waren 24 Fragen abgelegt. Der Hauptgewinn versteckte sich hinter dem 24. Türchen: eine vierstündige Bootsfahrt mit einem Motorboot von der Marina Niederhavel im Wert von 140 Euro.

Jana Penk war die glückliche Hauptpreisgewinnerin. Beinahe täglich hatte die Brandenburgerin mitgerätselt und gehofft, zu gewinnen. Dass es gleich der Hauptpreis wird, damit hat sie nicht gerechnet. „Ich habe mich sehr über diesen Preis gefreut. Wasser gehört einfach zu Brandenburg und die Stadt zeigt sich so von einer wunderschönen Seite“, schwärmt die junge Frau.

Zusammen mit ihrem Lebensgefährten und ihrem gemeinsamen Sohn verbringt Jana Penk viel Zeit draußen in der Natur. „Auf dem Wasser sind wir hingegen leider viel zu selten. Wir machen zwar ab und zu mal eine Dampferfahrt in Brandenburg, aber mit einem kleinen Motorboot kann man sicherlich viel schönere und kleinere Wasserwege entdecken“, schwärmt sie und hofft auf einen baldigen Sommer. In diesem Sinne wünschen wir der jungen Familie viel Spaß bei ihrer Bootstour durch Brandenburgs Gewässer.





21. Juni 2019 StWB-Konzert zum Havelfest 2019

Stadtwerkebühne • Heinrich-Heine-Ufer • Brandenburg an der Havel

StWB-Kunden erhalten die Tickets direkt bei StWB in der Packhofstraße 31 für 15 € zum Vorteilspreis im Vorverkauf.
Karten im StWB-Vorverkauf und an der Abendkasse kosten 35 €.

StWB Lust auf hier
www.stwb.de



V.l.n.r. Philipp Bertz, Kristin Müller, Daniela Schneidereit
(Auszubildende aus der Gesundheits- und Krankenpflege, 3. Ausbildungsjahr)



Jasmin Siegel (Gesundheits- und Krankenpflege,
1. Ausbildungsjahr)

Wenn Ausbildung in der Havelstadt – dann in der Medizinischen Schule

Pflegeberufe haben „Konjunktur“. Allenthalben hört man Klagen über den sogenannten „Pflegenotstand“ und dass Tausende von Pflegefachkräften fehlen. Der deutsche Markt ist leer gefegt.



„Dieser Beruf hat Zukunft“, ist Jasmin Siegel (20) daher überzeugt. Sie ist Schülerin an der Medizinischen Schule in Brandenburg an der Havel im ersten Ausbildungsjahr. „Da muss ich mir später keine Sorgen machen, ob ich Arbeit finde.“ Das war aber nicht das einzige Kriterium für die junge Frau, sich für die Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin zu entscheiden.

Jasmin Siegel wollte einen Beruf, der abwechslungsreich ist. „Der Umgang mit Menschen ist mir enorm wichtig“, betont sie die soziale Komponente ihrer künftigen Tätigkeit.

DAS BERUFSBILD STIMMT

„Pflegefachkräfte führen selbstständig ärztlich veranlasste Maßnahmen durch. Sie assistieren bei Untersuchungen und Behandlungen und sie dokumentieren die Patientendaten“, informiert ein Flyer des Städtischen Klinikums über das Aufgabenfeld. Die meisten Schüler an der Medizinischen Schule wussten schon sehr früh, dass sie einen medizinischen Beruf anstreben. Doch die Bandbreite der Berufsmöglichkeiten im Bereich der Medizin ist groß. Da hilft manchmal nur der Zufall bei der Entscheidung. So ist es beispielsweise Eva Lange ergangen. Sollte sie Ärztin werden oder OP-Schwester oder vielleicht Rettungssanitäterin? Die Erfahrungen, die sie in verschiedenen Praktika gesammelt hatte, halfen ihr bei der endgültigen Entscheidung nicht. Doch während eines längeren Australientrips nach dem Abitur hat sie eine Gruppe von Physiotherapeuten kennen gelernt. Und da war ihr plötzlich klar: Das ist der richtige Beruf für mich. „Als Physiotherapeutin habe ich die perfekte Mischung aus patientengebundenem und rein medizinischem Arbeiten.“

EINE INNOVATIVE SCHULE MIT TRADITION

Die Medizinische Schule in Brandenburg an der Havel erfreut sich eines hervorragenden Rufs. Die Traditionsschule wurde 1911 als eine der ersten Krankenpflegeschulen in Deutschland gegründet, weil das Pflegepersonal geschult werden sollte. Damals dauerte die Ausbildung ein Jahr.



Waren seinerzeit in der Krankenpflege ausschließlich Frauen tätig, so ist heutzutage das Verhältnis von Männern und Frauen in diesem Beruf fast ausgeglichen.

DIE NEUE SCHULLEITERIN

Viele der Lehrer an der Medizinischen Schule haben selbst hier ihre Ausbildung genossen. Das trifft auch auf Bianca Düring zu, die seit Jahresbeginn die Schulleitung von Dr. Helmut Schliesing übernommen hat. Die 39-Jährige begann selbst ihre Ausbildung vor 20 Jahren an der Medizinischen Schule, an der Frauen und Männer in den Bereichen Krankenpflege, Kinderkrankenpflege, Physiotherapie und seit 2015 auch in der Altenpflege ausgebildet werden. Sie selbst hat damals den Ausbildungsschwerpunkt Kinderkrankenpflege gewählt.

Bereits während ihrer Tätigkeit als Kinderkrankenschwester an der Kinderklinik des Städtischen Klinikums Brandenburg hat sich Bianca Düring für Fragen der Ausbildung interessiert und war Praxisanleiterin. Parallel dazu hat sie berufsbegleitend Medizinpädagogik studiert. 2005 wechselte sie dann vom Krankenbett an die Medizinische Schule, begann parallel Medizinpädagogik zu studieren und wurde vor gut zwei Jahren Fachbereichsleiterin für die Krankenpflege.

NEUE HERAUSFORDERUNGEN

Voll des Lobes ist die frisch gebackene Schulleiterin für die Schule, die sie heute leitet. „Seit ihrer Gründung ist die Medizinische Schule immer offen gewesen für Innovation in der Ausbildung“, sagt sie. Und genau dafür wird auch Bianca Düring ihren Beitrag leisten müssen. Vor ihr liegen Umstrukturierungsaufgaben, die die Ausbildung in allen drei Bereichen der Krankenpflege – allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege, Kinderkrankenpflege und Altenpflege - aufwerten werden, wenn sie geschickt umgesetzt werden. Die Ausbildung für diese drei Bereiche wird ab 2020 durch die sogenannte „generalistische Pflegeausbildung“ ersetzt. „Das bedeutet, dass die künftigen Pflegekräfte sowohl in der Kinder- als auch der Erwachsenen- und Altenpflege unterrichtet werden. Jeder Pflegeschüler sammelt Erfahrungen in allen drei Berufen“, erläutert Bianca Düring. „Das bedeutet aber nicht, dass wir mal eben drei Berufe in einen quetschen. Alle Altersstufen werden gleich stark behandelt“, ergänzt sie. Die Schüler schließen ihre Ausbildung zukünftig dann mit dem Titel „Pflegefachfrau“ oder „Pflegefachmann“ ab.

DIE VORTEILE DER KÜNFTIGEN AUSBILDUNG

Anders als bisher sind alle Schüler, die aus der Pflege kommen, völlig ungebunden und können frei entscheiden, wo sie arbeiten wollen: in der Klinik, auf der Kinderstation oder aber in einem Seniorenheim. Sie werden in der Lage sein, Menschen jeden Alters und in allen Versorgungsbereichen zu pflegen.

Der neue Titel „Pflegefachmann/Pflegefachfrau“ ist dann europaweit gültig, ohne dass weitere Anerkennungsprozesse nötig sind.

Wie bisher wird die Ausbildung an der Medizinischen Schule auch weiterhin kostenfrei sein. In der Krankenpflege schließen die Schülerinnen und Schüler einen Ausbildungsvertrag mit dem Städtischen Klinikum als Träger der Medizinischen Schule ab und erhalten eine Ausbildungsvergütung, die im ersten Ausbildungsjahr 1.140 Euro beträgt und von Jahr zu Jahr steigt.



V.l.n.r. Sarika Friedrich, Emilia Claus, Jana Schneidereit (Gesundheits- und Kinderkrankenpflege, 1. Ausbildungsjahr)

Auch die angehenden Physiotherapeuten müssen an der Medizinischen Schule kein Schulgeld zahlen. Sie erhalten zwar keine Ausbildungsvergütung, können aber Schüler-BAföG beantragen.

Ann Brünink

Im April beginnt die Ausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege neu. Interessenten können sich unter der Telefonnummer 0 33 81 / 30 49 05 bewerben.

TAG DER OFFENEN TÜR

Ob ihr wirklich richtig steht, seht ihr, wenn die Tür aufgeht!
CHECK DEINE BERUFUNG
in der Medizinischen Schule.
Probiere dich aus!

Am 16.03.2019 von 12:00 bis 16:00 Uhr.

Weitere Informationen unter:
www.esbedeutetsovielmehr.de

BEWERBUNGEN per Post oder Mail an:
Medizinische Schule
Vereinsstraße 1
14770 Brandenburg an der Havel
med.schule@klinikum-brandenburg.de

Klinikum Brandenburg
Medizinische Schule

Einzelfahrt! 4-Fahrten-Karte im Vergleich günstiger und immer einen Fahrausweis in Reserve.

Die 4-Fahrten-Karte bekommen Sie an allen Fahrscheinautomaten und im VBBr-Fahrgastzentrum Steinstraße.

TIPP:
Die 4-Fahrten-Karte gibt es auch für Kinder ermäßigt (4,40 €).



VBBr in der Bauhofstraße

Neubau einer kombinierten barrierefreien Haltestelle für Straßenbahnen und Busse

Die Verkehrsbetriebe Brandenburg an der Havel GmbH plant in diesem Jahr den barrierefreien Neubau einer kombinierten Haltestelle für Straßenbahnen und Busse in der Bauhofstraße.

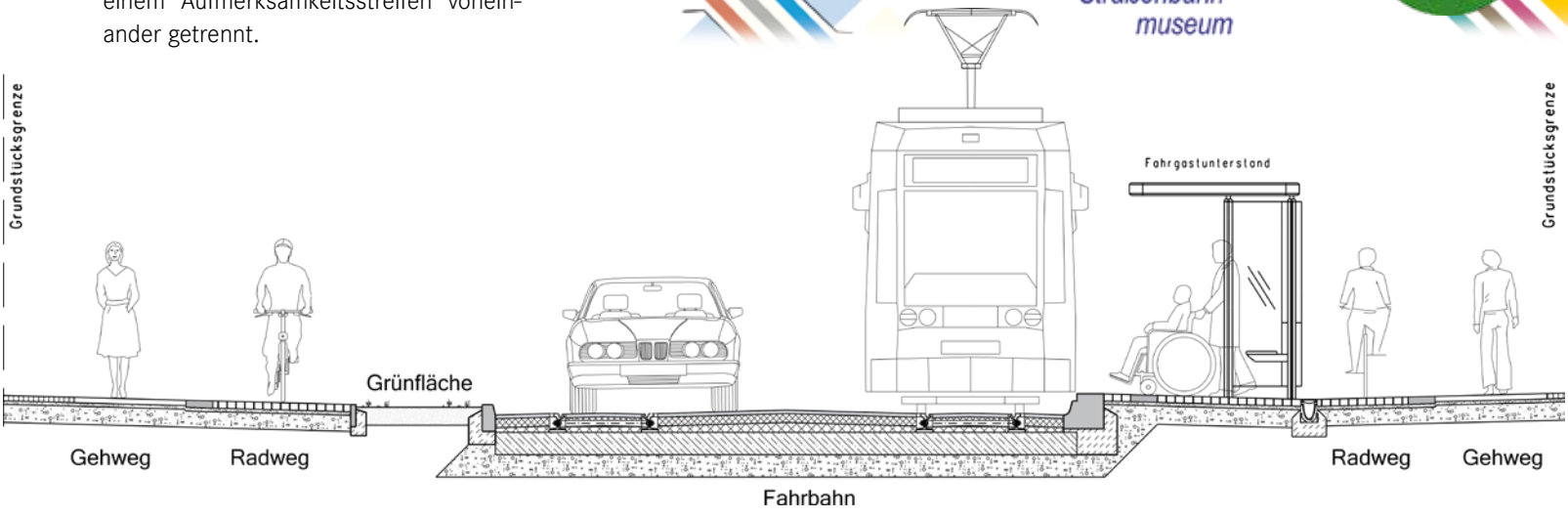
Aufgrund des Neubaus einer Kindertagesstätte, eines Erweiterungsvorhabens des Betreuungsstandortes für Senioren und des langen Haltestellenabstandes von der Kanalstraße bis zur Jakobstraße steht die neue Haltestelle schon seit ein paar Jahren auf der Wunschliste des Unternehmens.

Um eine Begegnung von Bussen und Bahnen im Straßenbereich zu gewährleisten, werden die Haltestellen versetzt angeordnet und die Gleise zu den Bahnsteigen verschwenkt. Der stadtwärtige Haltepunkt befindet sich direkt vor der Kindertagesstätte.

Beide Bahnsteige weisen eine nutzbare Bahnsteigfläche von 30 m auf und werden standardmäßig mit einem Auftritt von 23 cm errichtet. Die Rad- und Gehwege werden separat neben der 2,50 m breiten Bahnsteigfläche angeordnet und mit einem Aufmerksamkeitsstreifen voneinander getrennt.

Die betroffene Gleisanlage wird erneuert und erhält eine neue Oberbauform. Da die neuen Gleise mit den einzelnen Anschwenkungsbereichen auf einer Betonplatte verlegt und untergossen werden, kann der Deckenschluss der Fahrbahn in Schwarzdecke ausgeführt werden.





VBBr im Wandel der Zeit

Die alten Wagen mussten weiter laufen...

Nach buchhalterischen Grundsätzen waren die 1911 mit der Elektrifizierung der Brandenburger Straßenbahn verbundenen Investitionen spätestens Anfang der fünfziger Jahre abgeschrieben. Doch die finanziellen Mittel und die damals ausgelösten Fahrzeug-Bestellungen waren dem Krieg zum Opfer gefallen. Da die Neubaufahrzeuge staatlich zugeteilt wurden und Großstädte wie Berlin und Leipzig Vorrang hatten, musste Brandenburg seine vorhandenen Wagen weiter erhalten. Die bei einem Bombenangriff 1945 zerstörten Triebwagen Nr. 29 und Beiwagen 82 konnten in Wismar instandgesetzt und 1950 wieder in Dienst gestellt werden (vgl. Foto in Ausgabe 2018-1). Beim Wiederaufbau erhielt der Triebwagen tiefer gesetzte Stirnlampen, so dass die Fahrer/innen bei Dunkelheit die Strecke besser sehen konnten. An Stelle der alten Zielschild-Walzen gab es nun einen Holzkasten im Stirnfenster für ein Blechschild.



Nach dem Vorbild des Wagens 29 rüsteten die Verkehrsbetriebe nach und nach alle Vorkriegstriebwagen mit den tiefer liegenden Stirnlampen aus. Dabei drehte man die Stirnwand-Verkleidungen einfach um 180 Grad und baute sie wieder an (Straßenbahnen bestanden damals aus einem Holzständer-Gerippe, das innen mit Brettern, außen mit Blechen verkleidet war). Die Zielschild-Walzen auf dem Dach blieben anfangs noch erhalten. Weil deren Instandhaltung immer schwieriger wurde, schuf die Werkstatt auch hier Ersatz durch Holzkästen für Blechschilder im Stirnfenster. Der Untergrund der Schilder war entsprechend den Linien weiß, gelb, rot, grün und blau, die Beschriftung mit dem Fahrtziel weiß bzw. schwarz. Als 1955 die Linien-Nummern an Stelle der Farben eingeführt wurden, kamen in den Wagen noch Kästen für die Aufnahme der Nummer hinzu.

1953 erhielten vier Triebwagen mit der Umgestaltung der Plattform-Verkleidung eine neue elektrische Ausrüstung aus der Produktion des VEB LEW Hennigsdorf. Sie besaßen nun die gleiche Leistung wie die Neubau-Fahrzeuge. Für die übrigen Triebwagen konnte man bei den Berliner Verkehrsbetrieben entbehrliche elektrische Fahrmotoren, Fahrschalter und Widerstände erwerben. Als ersten rüsteten die Verkehrsbetriebe 1954 den Triebwagen 6 damit aus, die restlichen folgten bis 1960.

Weil die Fahrer/innen nach wie vor stehen mussten, unternahm man am Triebwagen 2 den Versuch, für sie einen Sitzplatz zu schaffen. Für Stirnfront und Fahrerpult dienten die damaligen Neubau-Triebwagen als Vorbild. Gleichzeitig sollten Außenschiebetüren angeordnet werden, denn die „halboffenen“ Plattformen waren bei den Wagen der ersten Serie (Nummern 1 bis 16) unverändert geblieben. Am 15. Oktober 1954 war der „2“ fertig gestellt. Allerdings neigte der Triebwagen beim schnelleren Fahren zum Schlingern, weil der Fahrzeugaufbau etwas länger geworden war. Er blieb zwar im Einsatz, weitere Umbauten an dieser Serie gab es aber nicht. Erfolgreicher verlief der Umbau des Triebwagens 36 im Jahre 1955, der nach einem Brandschaden wieder in Stand gesetzt werden musste. Seine Laufeigenschaften blieben gut und er wurde fast ausschließlich nach Kirchmöser eingesetzt.



Auf Grund der hohen Kosten unterblieben weitere Umbauten. Für die Fahrt nach Kirchmöser mit den Vorkriegswagen gab es dann lediglich eine Art einbeinigen Hocker mit Fahrradsattel. Ab Mitte der sechziger Jahre standen für die Linien 5 und 6 in der Regel genügend Neubau-Triebwagen zur Verfügung, so dass das lange Stehen ein Ende hatte. Auf der Linie 2 und 3 waren allerdings die Stehwagen noch bis zum 31.12.1977 im Einsatz.





DIE BDL IN ZAHLEN:
Winterdienst für ca. 165.000 m²
35 Mitarbeiter im Einsatz
17 Fahrzeuge im Einsatz

Winterdienst ist Teamarbeit!

Gute Vorbereitung und Teamgeist sind der Schlüssel zu Ihrer Sicherheit

Beeindruckend verlief die Handballweltmeisterschaft in unserem Land. Hier konnte man sich regelmäßig von einem funktionierenden Teamgefühl überzeugen, das die deutsche Nationalmannschaft einfach sympathisch machte.

Dass in einem gut funktionierenden Team vieles leichter geht, ist sicherlich kein Geheimnis und führt in vielen Dienstleistungsunternehmen zum Erfolg. Um sich den Unwegsamkeiten des Winters mit breiter Brust stellen zu können, bedient sich die BDL GmbH diesem Zusammengehörigkeitsgefühl und beginnt sehr früh damit, die Teams organisatorisch, strategisch und logistisch sinnvoll zu bilden, zu formen und auf die bevorstehenden Aufgaben einzustellen.

Mit den Vorbereitungsarbeiten wird bereits lange vor Beginn der Winterdienstsaison begonnen. Überprüft werden u. a. die Einsatzbereitschaft der Winterdiensttechnik und des Fuhrparks, Streumittel werden bestellt und einsatzbereit gelagert und die Lauftouren der betreffenden Räumungsgebiete müssen geplant und optimiert werden. Kurzum: Wenn andere noch die letzten wärmenden Sonnenstrahlen genießen und der See noch zum Abbaden einlädt, rüsten sich die Verantwortlichen der BDL bereits für den bevorstehenden Frost und Schnee.



Ist der Winter dann da, ist ihm nicht selten nur mit „Handarbeit“ entgegenzutreten: Die Erfüllung der Anliegerpflichten, wie das Räumen und Streuen von Gehwegen und Einfahrten, das Abstumpfen von Kreuzungsbereichen, Haltestellen und Fußgängerquerungen sowie das Beräumen von Zuwegungen zu Hauseingängen und Müllstellplätzen erfolgt oft manuell. Dort, wo es möglich ist, kommt kommunale Schneeräumtechnik wie Multicars mit Schiebeschild und Streuvorrichtung oder auch Frontbesen zum Einsatz.

Entscheidend für die Aktivierung der Einsatzkräfte ist eine detaillierte Wettervorhersage und dafür reichen leider nicht die allgemein bekannten Handy-Apps. Für die territorialen Wetterprognosen und Voraussagen bzgl. der Taupunkte, Straßenverhältnisse und Niederschlagswahrscheinlichkeiten wird ein spezialisiertes und umfassendes Wettervorhersagesystem genutzt. Darauf basierende aufwandsbezogene Bereitschaftsstrukturen und gut funktionierende Kommunikationsketten sind so im Einsatzfall dann der Schlüssel zum Erfolg.

Anhand dieses kleinen „Winterexkurses“ erkennt der ein oder andere Leser sicherlich die Parallelen zu dem Gedanken des Teamgefühls und einem erfolgreichen Sportteam. Bei der Ausübung des harten Winterdienstgeschäfts muss das gesamte Team zuverlässig und Hand in Hand agieren, um erfolgreich zu sein.

Für die BDL GmbH ist das Arbeiten im Team ganz klar der Generalschlüssel für einen reibungslosen Ablauf!

www.bdl-brb.de



Stadtsauberkeit

Ursachen für sowie Maßnahmen gegen das so genannte Littering

Die Stadtsauberkeit und damit nicht nur die Müllentsorgung, sondern auch die Straßenreinigung, gewinnt durch stetig wachsenden Sanierungsaufwand in den Städten und Gemeinden immer mehr an Bedeutung.

Sauberkeit als Symbol für die Lebensqualität der Einwohner

Das Bedürfnis nach Ordnung und Sauberkeit ist als Grundbedürfnis einer Gesellschaft zu verstehen. Darüber hinaus symbolisiert die Stadtsauberkeit auch die Lebensqualität ihrer Einwohner. Der Verband kommunaler Unternehmen e. V. (VKU) publizierte im Mai 2018 eine Langzeitstudie zu dem Thema Littering. Auch die Stadt Brandenburg an der Havel ist von Littering betroffen, sodass in dieser Ausgabe Ursachen für sowie Maßnahmen gegen Littering erörtert werden sollen.

Littering aus dem Englischen übersetzt meint das Wegwerfen von Müll in die Umgebung und umfasst dabei alle Ereignisse, die zur ungewollten Verunreinigung und damit zu einem „schmutzigen“ Stadtbild führen. Dabei kann an Sauberkeitsmerkmalen und nach entsprechenden Umfragen analysiert werden, wonach und wie stark Stadtsauberkeit empfunden wird. Gegenübergestellt wurden in der Studie des VKU die Jahre 2005 und 2015.

	Wahrgenommene Mängel		Als bes. störend empfundene Mängel	
Rangplatz	2015	2005	2015	2005
1	Kippen an Haltestellen	Hundekot auf Gehwegen	Hundekot auf Spielplätzen	Hundekot auf Gehwegen
2	Kippen vor S-Bahn-Eingang	Kippen an Haltestellen	Scherben auf Radwegen	Hundekot auf Spielplätzen
3	Müll an Haltestellen	Schmierereien an Hauswänden	Scherben auf Spielplätzen	Kippen auf Spielplätzen
4	Kippen in Grünanlagen	Schmierereien an Haltestellen	Hundekot in Schulumgebung	Müll auf Spielplätzen
5	Müll vor U-Bahn-Eingang	Kippen auf Spielplätzen	Scherben in Grünanlagen	Müll auf Gehwegen
6	Müll vor S-Bahn-Eingang	Hundekot auf Spielplätzen	Scherben in Schulumgebung	Müll an Haltestellen

Quelle: „Wahrnehmung von Sauberkeit und Ursachen von Littering“, in: VKU Information 93, 2018, S. 11

Die Frage, warum die Leute ihren Müll einfach durch die Gegend schmeißen, hat sich der ein oder andere sicher schon einmal gestellt. Hierfür können eine Vielzahl von möglichen Ursachen gefunden werden, die in einer Studie über 10 Jahre festgehalten wurden.

Bequemlichkeit und Gleichgültigkeit

Hauptgrund, seinen Müll nicht ordentlich zu entsorgen, ist Faulheit bzw. Bequemlichkeit, gefolgt von Gleichgültigkeit, der Aussage, dass kein Abfallbehälter in der Nähe war – was sich in den letzten Jahren stark verbessert hat – und mangelndem Umweltbewusstsein. Erschreckend ist der Fakt, dass zunehmende Anonymität inzwischen stärker dazu führt, seinen Müll einfach fallen zu lassen. Mangelnde Erziehung zu diesem Thema war offensichtlich in den letzten 10 Jahren immer weniger ein Grund dafür. Nicht so ausschlaggebende Punkte waren Unachtsamkeit, Coolness oder das starke Alkoholisiertsein.

Neben den Hauptursachen wurde weiterhin untersucht, welche Orte am meisten betroffen waren. Hier sind Großveranstaltungen, Grünanlagen und Bahnhöfe sowie Haltestellen zu nennen. Interessant ist auch, dass Kinder und Jugendliche (10 bis 17 Jahre) die Sauberkeit der Stadt strenger beurteilen als Erwachsene.

Jugendliche beurteilen die Sauberkeit strenger als Erwachsene

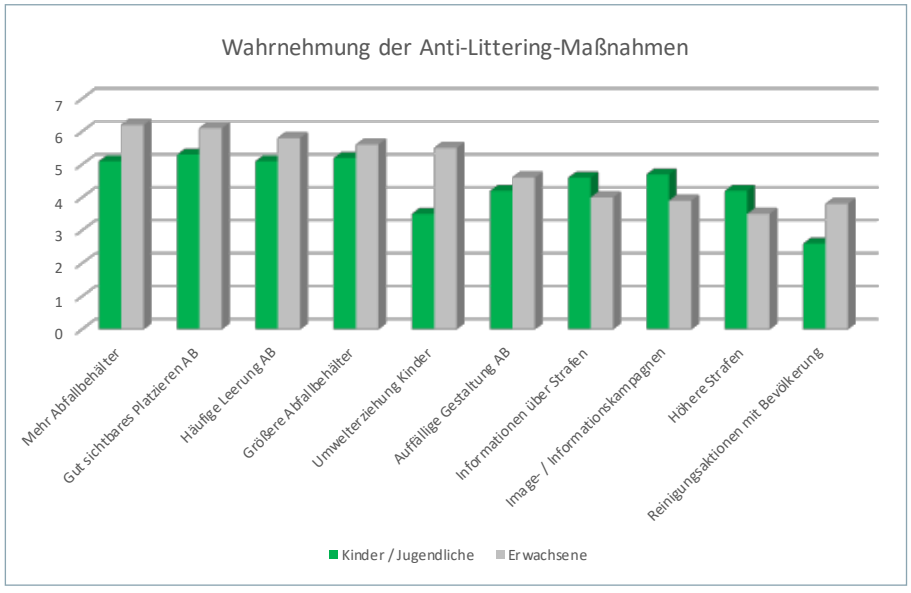
Darüber hinaus wurden Beobachtungsanalysen von Littering-Fällen durchgeführt. Hierbei wurden die Altersgruppe, die Art des Littering und der Ort gegenübergestellt.

	Wer?			Wo?			Was?		
Jahr	Jugendliche	Junge Erwachsene	Ältere Erwachsene	Öffentlicher Platz	Gehweg	Grün-anlagen	Zigaretten-kippe	Take-away-Verpackung	Zeitung/ Papier
2016	18,5 %	42,2 %	11,9 %	43,0 %	35,8 %	11,3 %	35,1 %	20, 5%	15,9 %
2008	17,8 %	46,5 %	9,7 %	29,5 %	26,1 %	17,0 %	70,2 %	6,2 %	-

Quelle: „Wahrnehmung von Sauberkeit und Ursachen von Littering“, in: VKU Information 93, 2018, S. 27



Was kann gegen Littering getan werden? Litterer befürworten vor allem situationsbezogene Maßnahmen. Sensibilisierende und erzieherische Maßnahmen werden für sinnvoll gehalten, wenn sie nicht einen selbst betreffen. Ordnungswidrigkeitsverfahren oder Strafen werden eher als nicht so stark zielführend eingestuft. Dabei werden fast alle Maßnahmen von jugendlichen Litterern in ihrer Wirksamkeit geringer bewertet als von Erwachsenen. Hierbei sind vor allem Maßnahmen wie „mehr Abfallbehälter“ und „häufigere Leerung“ zu nennen. Die Abbildung zeigt den Unterschied der Wahrnehmung von Erwachsenen und Jugendlichen.



Quelle: „Wahrnehmung von Sauberkeit und Ursachen von Littering“, in: VKU Information 93, 2018, S. 29

Ob diese Maßnahmen dazu beitragen, das Littering-Verhalten der Bürgerinnen und Bürger nachhaltig zu verbessern, wird die Erfahrung zeigen. Leider kommt der Aspekt der Zivilcourage in dieser Studie ein wenig zu kurz, denn gerade das Miteinander in der Öffentlichkeit kann dabei helfen, dass die Mitglieder unserer Gesellschaft dazu ermutigt werden, ihren Teil zur allgemeinen Stadtsauberkeit beizutragen.

Die Klärschlammentsorgung und -verwertung



Klärschlamm fällt bei der biologischen Abwasserreinigung auf der Kläranlage an und ist eine Mischung aus Wasser und Feststoffen. Bei den Feststoffen handelt es sich zum einen um im Abwasser vorhandene Schwebstoffe, die sich in der Vorklärung absetzen, und zum anderen um Biomasse, die anfällt, da sich die Mikroorganismen beim Abbau der im Abwasser enthaltenen Nährstoffe vermehren.

Reich an Pflanzennährstoffen

Klärschlamm ist reich an Pflanzennährstoffen, vor allem Phosphor, und wurde daher bis vor kurzem überwiegend in der Landwirtschaft als Düngemittel eingesetzt.

Voraussetzung für die Aufbringung von Klärschlamm auf Ackerflächen und Feldern ist die Einhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen Grenzwerte der Klärschlammverordnung und Düngemittelverordnung. Dennoch enthält Klärschlamm neben landwirtschaftlich verwertbaren Stoffen auch solche, deren Wirkung auf die Umwelt sowie die Gesundheit von Mensch und Tier unbekannt sind. Es können sich also Schadstoffe im Boden anreichern und in die Nahrungskette gelangen.

Zunehmend wird deshalb dazu übergegangen, den Klärschlamm zu verbrennen – zusammen mit anderen Stoffen oder allein, in der sogenannten Monoklärschlammverbrennung. In Deutschland wird diese bereits seit dem 1960er Jahren praktiziert. Sie verlor dann aber ab den 1990er Jahren zugunsten der preiswerteren Mitverbrennung an Bedeutung. Da Klärschlamm einen geringen Heizwert hat, ist dessen Monoverbrennung schwierig und setzt speziell entwickelte und aufwendige Verbrennungsanlagen voraus. Auch die Abgasnachbehandlung ist nicht zu unterschätzen.

Phosphor ist für alle lebenden Organsimen ein unersetzbares Element

Andererseits fällt bei der Monoklärschlammverbrennung Phosphor in rela-

tiv konzentrierter Form in der Asche an, so dass eine Wiederverwertung möglich ist. Denn Phosphor ist ein für alle lebenden Organismen unersetzbares Element, dessen weltweite Vorräte stetig abnehmen. Daher wird die Rückgewinnung von hochwertigem Phosphor aus dem Klärschlamm ab dem Jahr 2029 verpflichtend sein. Bis 2032 soll die Entsorgung des Klärschlamms in der Landwirtschaft für größere Kläranlagen im Wesentlichen beendet sein.

Die BRAWAG bereitet sich jetzt schon auf die Phosphorrückgewinnung vor

Jährlich fallen an der Kläranlage Briest ca. 4.200 t entwässerter Klärschlamm an. Noch wird er in verschiedenen Kraftwerken – überwiegend im Müllheizkraftwerk Premnitz oder im Braunkohlekraftwerk Lippendorf – zusammen mit anderen Stoffen verbrannt und es wird letztlich Energie gewonnen.

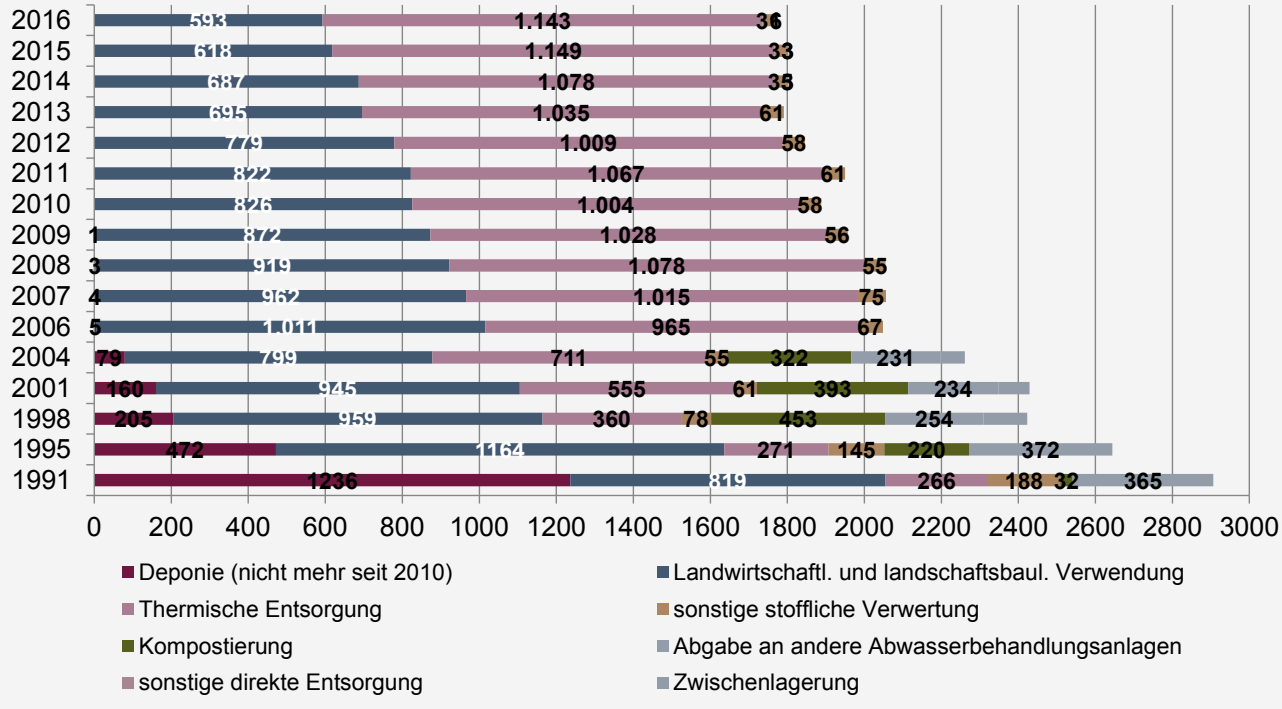
Die BRAWAG bereitet sich aber jetzt schon auf die Phosphorrückgewinnung vor: Im Klärschlammnetzwerk der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft erarbeitet diese zusammen mit anderen Kläranlagenbetreibern Lösungswege für die künftige Klärschlammentsorgung.

Wesentlicher Aspekt ist hierbei die gemeinschaftliche Erarbeitung von technisch-wirtschaftlichen Klärschlammverwertungskonzepten.



Klärschlammverwendung ab 1991
- in 1.000 t Trockenmasse

bdew
Energie. Wasser. Leben.



Quelle: Statistisches Bundesamt 2018

BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.

03.01.2018



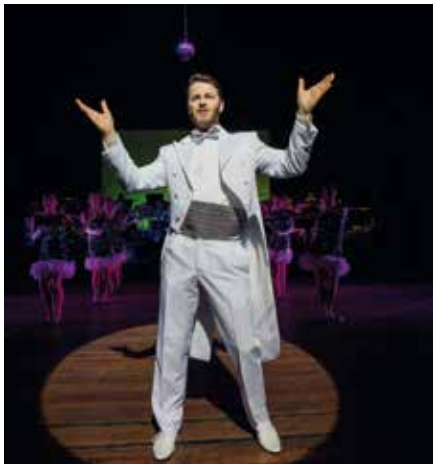
MY WAY

EINE REVUE VON PHILIPP ROBERT

Das Publikum war erfreut, zum Jahresausklang 2018 von unseren vier Protagonisten Karl Hurtig, Klärchen Knopf, Felix Blum und Lisa Lärche zu erfahren, was seit der letzten Silvester-Revue „So ein Theater“ in und um den Musentempel in der Grabenstraße so alles passiert ist.

Mit beliebten Songs von Frank Sinatra, Marilyn Monroe, Shirley Bassey und vielen, vielen anderen, mit tanzender Unterstützung der Kasmet-Ballett-Company und unter musikalischer Begleitung der Brandenburger Symphoniker legten sie ein unterhaltsames Programm auf die Brandenburger Theaterbretter.

Und weil es so schön war, möchten wir allen, die zu Silvester nicht dabei sein konnten, nun auch im März die Möglichkeit bieten, sich von dieser Revue unterhalten zu lassen.



Musikalische Leitung/ Arrangements: Hannes Ferrand
Regie: Elena Breschkow
Choreografie: Inga Lehr-Ivanov
Mit: Stefanie Dietrich, Dorothea Breil, Stefan Nagel, Jörg Hilger
Kasmet-Ballett-Company
Brandenburger Symphoniker

Eine Produktion des Brandenburger Theaters.

SA., 23. MÄRZ 2019 UM 19.30 UHR
SO., 24. MÄRZ 2019 UM 16.00 UHR
GROSSES HAUS

Eintrittspreise:
1. Kat.: 31,- € / erm. 25,- €
2. Kat.: 26,- € / erm. 20,- €

DIE CSÁRDÁSFÜRSTIN

OPERETTE VON EMMERICH KÁLMÁN

Fürst Edwin liebt die Chansonette Sylva Varescu und überrascht sie mit einem Heiratsantrag. Edwins Vater aber missfällt die Verbindung. Edwin soll seine Cousine, die Komtesse Stasi, ehelichen. Der brave Sohn gehorcht. Sylva sieht sich verraten, reist frustriert nach Amerika und erscheint pünktlich zur offiziellen Verlobung Edwins mit Stasi. Sofort flammt die Liebe erneut auf und es braucht etliche Intrigen, bis am Ende die Richtigen zueinander finden.



Eine Kooperation mit dem Staatstheater Cottbus im Rahmen des Theaterverbundes mit musikalischer Begleitung der Brandenburger Symphoniker.

FR., 05. APRIL 2019 UM 19.30 UHR; SO., 07. APRIL 2019 UM 16.00 UHR; GROSSES HAUS

Eintrittspreise: 1. Kat.: 31,- € / erm. 25,- €
2. Kat.: 26,- € / erm. 20,- €

OSKAR SCHINDLERS LISTE

EINE WAHRE GESCHICHTE



Nachdem Steven Spielberg Oskar Schindler bereits 1993 in Hollywood ein filmisches Denkmal gesetzt hat, feierte der Stoff 2018 erstmals auf der Bühne seine Uraufführung. Das Publikum erlebt die unglaubliche Geschichte des deutschen Unternehmers Oskar Schindler, dem es 1945 mit Hilfe seiner Frau und eines vertrauenswürdigen Mitarbeiters gelungen ist, mehr als 1.000 Juden vor den NS-Vernichtungslagern zu bewahren. Ein Muss für alle Generationen.

Mit: Stefan Bockelmann („Unter uns“) und dem Ensemble der Konzertdirektion Hannover

DI., 09. APRIL 2019 UM 19.30 UHR; GROSSES HAUS

Eintrittspreise: 1. Kat.: 28,- € / erm. 23,- €
2. Kat.: 23,- € / erm. 18,- €

HOLLYWOOD AN DER HAVEL 2019

FILMKONZERT MIT DEN BRANDENBURGER SYMPHONIKERN

Erleben Sie ein Konzertprogramm, das Sie in einen Strudel von wunderschöner Film- und Wasser-Musik zieht - mit Werken aus „Der weiße Hai“, „Frühstück bei Tiffany“, „Titanic“, „Master & Commander“, „Fluch der Karibik“, „Das Boot“ u. a. Dirigent: Hannes Ferrand / Moderation: Manfred Callsen. Eine Kooperation mit der Europäischen Filmphilharmonie.

SA., 20. APRIL 2019 UM 19.30 UHR; GROSSES HAUS

Eintrittspreise: 1. Kat.: 31,- € / erm. 25,- €
2. Kat.: 26,- € / erm. 20,- €

DORNRÖSCHEN

MÄRCHENBALLETT DER KASMET-BALLETT-COMPANY



Aus Anlass der Geburt seiner Tochter gibt der König ein großes Fest, zu dem alle eingeladen werden. Nur die 13. Fee wird dabei vergessen. Aus Wut belegt diese das kleine Mädchen mit einem Fluch.

SA., 09. MÄRZ 2019 UM 16.00 UHR; MI., 13. MÄRZ 2019 UM 10.00 UHR; DO., 14. MÄRZ 2019 UM 10.00 UHR; FR., 15. MÄRZ 2019 UM 10.00 UHR; SO., 28. APRIL 2019 UM 16.00 UHR; MO., 29. APRIL 2019 UM 10.00 UHR; DI., 30. APRIL 2019 UM 10.00 UHR;

Eintrittspreise: 1. Kat.: 11,- € / erm. 5,- €
2. Kat.: 9,- € / erm. 4,- €

BT JUGENDTHEATER KABALE UND LIEBE

BÜRGERLICHES TRAUERSPIEL VON FRIEDRICH SCHILLER

Ferdinand und Luise lieben sich und schwören sich ewige Treue. Doch diese Liebe zerbricht an der Engstirnigkeit der Elterngeneration und dem starren Korsett des sozialen Gefüges, in dem sie leben. Eine Produktion des Brandenburger Theaters mit Unterstützung der „Freunde des Brandenburger Theaters e. V.“.



FR., 26. APRIL 2019 UM 19.30 UHR - PREMIERE

Weitere Termine im Mai und Juni

STUDIOBÜHNE

Eintrittspreise: 12,- € / erm. 7,- €

wobra

GÖRDEN



Anton-Saefkow-Allee 5
2 Zimmer | EG

- Bad: barrierefreie Dusche
- Küche: Fliesenspiegel, Fenster, E-Herd-Anschluss
- Seniorengerecht mit Aufzug
- Zentralheizung
- Energieausweis: Verbrauchsausweis
- Energiebedarf: 69 kWh/(m²·a)

51 m² **289,-** kalt

HOHENSTÜCKEN



Walther-Ausländer-Str. 10
1 Zimmer | 4. OG

- Bad: Badewanne
- Küche: Fliesenspiegel, Fenster, E-Herd-Anschluss
- Balkon, Seniorengerecht mit Aufzug
- Fernwärme
- Energieausweis: Verbrauchsausweis
- Energiebedarf: 122 kWh/(m²·a)

34 m² **188,-** kalt

INNENSTADT



Sankt-Annen-Str. 26
2 Zimmer | 4. OG

- Bad: Badewanne
- Küche: Fliesenspiegel, Fenster, E-Herd-Anschluss
- Balkon
- Fernwärme
- Energieausweis: Verbrauchsausweis
- Energiebedarf: 94 kWh/(m²·a)

67 m² **503,-** kalt

NORD



Werner-Seelenbinder-Str. 78
3 Zimmer | 2. OG

- Bad: Badewanne, Fenster
- Küche: Fliesenspiegel, Fenster, E-Herd-Anschluss
- Balkon
- Fernwärme
- Energieausweis: Verbrauchsausweis
- Energiebedarf: 73 kWh/(m²·a)

69 m² **347,-** kalt

RING



Damaschkestr. 20A
3 Zimmer | 1. OG

- Bad: Badewanne, Fenster
- Küche: Fliesenspiegel, Fenster, E-Herd-Anschluss
- Gas-Etagenheizung
- Energieausweis: Verbrauchsausweis
- Energiebedarf: 211 kWh/(m²·a)

61 m² **386,-** kalt

KLINGENBERG



Klingenbergstr. 9A
2 Zimmer | 1. OG

- Bad: Badewanne, Fenster
- Küche: Fliesenspiegel, Fenster, E-Herd-Anschluss
- Zentralheizung
- Energieausweis: Verbrauchsausweis
- Energiebedarf: 96 kWh/(m²·a)

57 m² **373,-** kalt

Nicht das Passende dabei?
Abonnieren Sie unseren Wohnungsfinder auf **wobra.de**


wobra
Hier vergisst man Raum und Zeit.
#findedasleben #heimkommen
Suchen Sie Ihre Wohnung auf **wobra.de** und machen Sie daraus Ihr Zuhause an der Havel.

SUDOKU

Ein 9×9-Gitter mit den Ziffern 1 bis 9 ist so zu füllen, dass jede Ziffer in jeder Einheit genau einmal vorkommt, d. h. in jedem der 81 Felder exakt eine Ziffer vorkommt.

6	4		2	9	8	5		7
	5	2	1		6	9	8	4
7	9	8		4	5		6	2
9		3	6	1	4	8	7	
	8	6	5	3		4	2	9
5	7	4		8	2	6		3
8	3		7	6	9	2	4	1
4	1	9	8		3	7	5	6
2		7	4	5	1	3		8





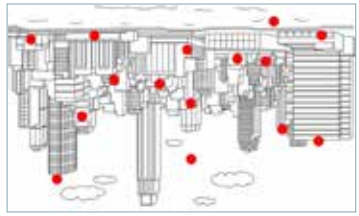
www.raetseldino.de
Designed by freepik

SUCHBILD

Verglichen mit dem oberen Bild, haben sich im unteren Bild 15 Fehler eingeschlichen. Finde sie!







Lösung

IMPRESSUM: REDAKTION, HERAUSGEBER & V.I.S.D.P.R: StWB. B. Dabbagh, Packhofstraße 31, 14776 Brandenburg an der Havel; **Städtisches Klinikum Brandenburg.** B. Saeger, Hochstraße 29, 14770 Brandenburg an der Havel; **VBBr**. P. Hill, Upstallstraße 18, 14772 Brandenburg an der Havel; **BDL**. H. Ulbricht, Am Industriegelände 7, 14772 Brandenburg an der Havel; **MEBRA**. H. Ulbricht, August-Sonntag-Straße 3, 14770 Brandenburg an der Havel; **BRAWAG**. H. Beckmann, Packhofstraße 31, 14776 Brandenburg an der Havel; **Brandenburger Theater**. G. Rintelen, Grabenstraße 14, 14776 Brandenburg an der Havel; **wobra**. S. Falk, Hauptstraße 32, 14776 Brandenburg an der Havel; **Mantelseiten.** Alle Herausgeber.

DESIGN
FISCHUNDBLUME DESIGN
www.fischundblume.de

LAYOUT + GESTALTUNG + KOORDINATION
freivonform . Agentur für Markenkommunikation
www.freivonform.de

DRUCK
Möller Druck Berlin
www.moellerdruck.de

8 VOR ORT

QUELLENNACHWEISE: Titel: VBBr; Stadt Brandenburg an der Havel; StWB; René Zumpe (privat); Semmelhaack; Jana Penk (privat); Marina Niederhavel; Städtisches Klinikum Brandenburg GmbH; Medizinische Schule/Klinikum Brandenburg; VBBr; BDL; anatols@iStock.com; pixelfreund@fotolia.com; Mebra; VKU Information; Brawag; BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e. V.; Brandenburger Theater; Juliane Menzel; Marlies Kross; Imagemoove; Nadin Ohl; Shutterstock; wobra; Ralph Gräf; Kinderseite: www.raeseldino.de; Designed by freepik. Vielen Dank!